Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 22

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Fr. 3.50) im Dotel Union.

2 Uhr: 5. "Prattische Erzichung zur Kunstbetrachtung". Vortrag mit Demonstration von Herrn Dr. Paul Hilber, Bürgerbibliothekar, Luzern.

6. Diskuffion.

Verehrte kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner! Der Kantonalvorstand ladet Sie hiermit zur gewohnten Jahresversammlung recht herzlich ein. Wir hoffen zuversichtlich, daß Sie auch dieses Jahr unserem Ruse in großer Zahl Folge leisten werden. Tüchtige Reserenten werden über interessante und zeitgemäße Fragen zu uns sprechen.

Wir bitten Sie, auch an den vormittägigen Veranstaltungen recht zahlreich teilzunehmen. Das für den Vormittag vorgesehene Reserat wird Gelegenheit bieten zur gegenseitigen Aussprache über ernste Standesfragen. Am gemeinsamen Mittagessen werden erstklassige musikalische Kräfte für Unterhaltung sorgen.

An die Sektionen und Freunde außerhalb des Kantons Luzern ergeht auf diesem Wege ebenfalls die herzliche Einladung, sich bei unserer Versammlung wenigs stens durch eine Delegation vertreten zu lassen. Wir hoffen, recht viele Mitarbeiter auf dem Felde katholischer Jugenderziehung bei uns begrüßen zu können.

Frohen Willtommensgruß entbietet

Luzern, Ende Mai 1922.

Der Kantonalvorstand.

Simmelserscheinungen im Juni.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Die nur noch schwach aufsteigende Bahn der Sonne erreicht am 22. ihren höchsten Punkt im Sternbild der Zwillinge, womit der aftronomische Sommer seinen Ginzug halt. Nach Sonnenuntergang tauchen am west-lichen himmel die schönen Sterngruppen des Löwen und der Jungsrau, am Ofthimmel Wage, Sforpion und Schütze auf.

2. Planeten. Während Merkur nach kurzer Sichtbarkeitsbauer schon wieder im Lichte der Sonne untertaucht, leuchtet Benus in immer schönerem Glanze am nordwestlichen himmel und erreicht anfangs Juni eine öftliche Elongation von 30°. Mars bewegt sich rechtläusig im Skorpion und geht mit diesem vor Sonnenuntergang auf. Jupiter strahlt als hellstes Gestirn in der Jungkrau und wird anfangs Juni wieder rechtläusig. Nordwestlich von Jupiter, nur ca. 7° von ihm entsernt, glänzt in rötlichem Lichte Saturn und wendet uns seine nördliche Ringreiße zu.

Soulnadrichten.

Luzern. Konferenz Hikkirch. Der 17. Mai führte uns zur Frühlingstagung in hikfirch zusammen. herr Sek.=Lehrer J. Bußmann bot uns Interessantes und Belehrendes in seinem Referate: "Ornithologisches aus dem untern Seetal". Eine stattliche Anzahl von Vertretern aus der Sangerwelt ließ er zu uns schwahen, und sie erzählte uns viel Ungeahntes und Bewunderungeswürdiges.

Anstelle bes in den Ruhestand getretenen Herrn Luftenberger wurde Herr Rollege Hans Lang, Ermensee auf den Wizeprafidentenstuhl erhoben. Dem zum Ratsherrn erkorenen Herrn Kollegen Gottlieb Lang entbot ber Aftuarius ben Glüdwunsch ber Ronferenz. —al—

Bug. Kantonalkonferenz. Ein wunderschoner Maientag versammelte die gesamte Lehrerschaft des Kantons, eine Zweierabordnung des h. Erziehungsrates und einige Gäste im "Hirschen" zu Oberägeri. Der Vorsitzende, Herr Sekundarlehrer Harbegger in Zug, gedachte in seinem Eröffnungsworte in pietätvoller Weise des fürzlich verstorbenen Vorstandsmitgliedes Professor G. ab Egg und des früher in Zug wirkenden Professors Ribeaud sel.

Nun folgten sich zwei Referate: "Ursachen und Bekämpfung einer zunehmenden Verrohung der Jugend" und "Schule und Elternhaus". Beide fanden eine wirklich "kaiserliche" Behandlung, indem hochw. Herr Professor Raiser das erste Thema und Herr Sekundarlehrer Reiser das zweite bearbeitete.

Der erfte Referent nennt als Urfachen ber

gunehmenden Berrohung:

1. den Krieg (auch die Neutralen wurden von der Kriegs-Psychose ergriffen), 2. die mißlichen sozialen Zustände, 3. den Kinomatograph, 4. unpassende Leftüre, 5. den übertriebenen Sport, 6. unverständige Eltern, 7. oft auch Lehrer und Schule, besonders dann, wenn Lehrpersonen in den Ausdrücken nicht wählerisch sind, sich von der Leidenschaft hinreißen lassen, die Kinder entehrend behandeln, überhaupt Mangel an der so notwendigen Selbstbeherrschung zeigen.

Als Mittel gur Befampfung ber Berrohung

gibt ber Referent an :

1. Die Förberung und Vertiefung des religisöfen Geistes, 2. die Ueberwachung der Rinder auch außerhalb der Schulzeit, 3. die Pflege des Anstandsund Höflichkeitsgefühls und die Verwertung zu Aufsahen, 4. die geschähte Mitarbeit der Lehrer-

schaft zur Stänbeverschnung, 5. die Besorgung nur guten Besestoffes für die Jugend, 6. die Förderung von Gesang und Musik, 7. nicht zuletzt ist es der gewissenhafte und tücktige Lehrer, welcher durch seine Methode und sein Beispiel ein wichtiger Faktor in der Bekampfung der Verrohung ist. Mit dem glübenden Apostelwort: "Die Liebe läßt sich nicht erbittern, sie trägt alles, sie überwindet alles, sie leistet alles" schloß Herr Prosessor Kaiser seine interessanten Ausstührungen, die nach dem übereinstimmenden Urteil aller Juhörer von einer aufrichtigen Liebe zum Kinde und zur Schule beredtes Zeugnis ablegten.

herr Setundarlehrer Reifer betonte, baß bas moderne Wirtschaftsleben bas frühere Berhallnis zwischen Elternhaus und Schule un. gunftig beeinflußt bat und bag baber ber Schule eine bermehrte Aufgabe gutommt. Gin enger Rontatt amifchen beiben befiftigt bie Grundlagen für bas Berftanbnis bes Behrers und beforbert bas Bertrauen in ben guten Willen bes Lehrers und in feine moralifden Gigenicaften. Berr Reifer begeichnet bie bisherigen Binbemittel zwifden Schule und Saus (bas Beugnis, bas Examen und gelegentliche Befprechungen) als ungenfigend und empfiehlt, bie Sausbefuche und die Elternabende einguführen. Bettere haben ben Borteil, bag man bie gleichen Dinge nur einmal zu fagen braucht und find befonders bann von großem Rugen, wenn bie Eltern nur einer Alaffe zusammenberufen werben. Die Bortrage an ben Elternabenben muffen fura fein, bagegen foll ber allgemeinen Umfrage, in welcher sich jeder Anwesende frei aussprechen kann, viel Beit gur Berfügung fteben.

Die anschließenbe Diskussion, welche von 10 Praktikern benutzt wurde, förderte noch manche wertvolle Anregung zu Tage. Recht sympathisch berührten die Worte des neuen Mitgliedes des Erziehungsrates, hochw. Herrn Prorektor Schälin,

ber an das Wort Novalis' anknüpfte "Das Rinbesalter ift ein golbenes Alter." Auch die Schulgärten, Ferienwanderungen, Jugendhorte und Spaziergänge an freien Nachmittagen wurden als weitere Mittel genannt, der Berrohung der Jugend entgegenzuwirken.

Der Vorsitzende gab dem Wunsche Ausdruck, es möchten die gehörten wohlmeinenden Worte auf gutes Erdreich gefallen sein, und jeder Konferengs teilnehmer werde wenigstens etwas davon in die

Tat umfegen.

Die weitern Traktanben fanden eine rasche Erledigung, fodaß wir um 1 Uhr ben knurrenben Magen befriedigen fonnten. Wahrend bes Effens begrüßte ber Bigeprafibent ber Ronfereng, bochm. herr Brofeffor Raifer, bie Bertreter bes b. Erziehungsrates; herr Oberrichter Stablin lobte ben Ibealismus ber augerifchen Behrerichaft und brachte bem Beiterbluben besfelben fein Bod. Der Chrenprafibent, Monfignore Rettor Reifer fturmifc begrußt, frifchte intereffante Erinnerungen auf und ersuchte bie Anwesenben, in ben Rinbern bie Baterlandsliebe recht zu pflegen. überbrachte bodw. herr Defan harlimann bie Gruße bes Ronferenzortes und ließ als Beichen ber Schulfreundlichkeit eine größere Anzahl Flaschen Chrenwein auffpagieren. Allmablich nahm einer nach bem anbern Abichieb; bie meiften benutten bas herrliche Wetter zu irgend einem Ausflug in ber nabern ober weitern Umgebung bes ibyllifden Megerifees.

Lehrerzimmer.

Infolge Inseratenandranges in letter Stunde mußten zwei bereits gesette Einsendungen aus St. Gallen auf nächste Rummer verschoben werben. Wir bitten um gut. Nachficht.

Redattionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerberein der Schweiz (Kräsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268 Bentralkassier des kathol. Lehrerbereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Universite de Neuchatel

Deux cours de vacances de français

- 1. Du 17 Juillet au 12 Août.
- 2. Du 14 Août au 9 Septembre

Pour tous renseignements s'adresser à

M. Emmanuel Junod, Directeur.

neu!

neu!

Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engiter Verbindung mit Preisberechnen.

Ferner: Shuldbetreibung und Konfurs Berfehrshefte (blaue u. grüne) bei Otto Egle, Set.-Lehrer, Gohau (St. G.) Präludien für die Grgel.

65 Festpräludien Preis statt 10 Fr. nur 3 Fr. 60 Feierklänge " 10 Fr. nur 3 Fr. 30 Präludien " 7 Fr. nur 2 Fr. Die Ehre Gottes 32 Präl. " 7 Fr. nur 2 Fr.

Lieder-Album, 16 allerlieb fte, herzige Lieder für mittlere Singstimmen mit Klavierbegl. statt 24 Fr. (einzeln gelauft) nur 2 Fr. (Auch Briefmarken).

Die vier Präludienhefte haben meine Erwartungen weit übertroffen. Bius Wagner, Lehrer in Ornbau (Bayern).

Otto hefner, = verlag in Walldürn (Baden) ===

Bir nühen uns selbst,

wenn wir unfere Inferenten berüchfichtigen.